



Route 62

KAP KAROO

Helme, Hitze, Heiße Öfen

Wie deutsche Harley-Fans das Kap unsicher machen

Henning Plotz weiß, was er will. Seine Pläne sind geschmiedet, die Koffer so gut wie gepackt. Route 62 heißt das Ziel – ein Mann und seine Maschine. Natürlich mit der eigenen, halbe Sachen kommen für so einen echten Harley-Fahrer nämlich nicht in Frage.



Harley-Fan Henning Plotz mit seinem Schmuckstück

Was für den Einen nach Wildwestromantik klingt, ist ein lang gehegter Traum für den Anderen. Und der 46-Jährige nimmt vieles in Kauf, um diesen zu verwirklichen. Ganz besonders schwer wird für ihn jedoch die vier Wochen lange Trennung von seinem „Schmuckstück“. Denn seine Maschine, eine Big Twins 3, geht bereits im Januar auf die Seefahrt nach Südafrika. Doch der Norddeutsche und sein „Babe“ sind nicht das einzige Motorengespann, das da zusammen durch muss. Insgesamt zwölf Harley-Fans aus ganz Deutschland hat Henning Plotz mit seiner Idee einer Südafrikamotorradtour angesteckt und auch bei ihnen ist das Reisefieber größer als die Trennungsangst. „Wenn wir Golf spielen würden, hätten wir ja auch unsere Golfschläger dabei“, so Plotz. Damit die Maschinen, die nur beträchtlich umständlicher zu transportieren sind als Golfschläger, heil und pünktlich in Südafrika ankommen, hat Plotz eine auf Motorradtransporte spezialisierte Firma beauftragt, die heißgeliebten Öfen zu verschiffen. Und obwohl dafür extra Transportkisten angefertigt werden müssen, ist jeder Reiseteilnehmer bereits mit einem Gesamtpreis von 4.500 Euro dabei – Transport, Flug, Hotels, Begleitfahrzeug und Restaurantbesuche inklusive.

Und auch sonst hat der Gastronom und Südafrikaliebhaber alles perfekt durchgeplant. Für ihn ist es längst nicht die erste Reise ans Kap. Schon des Öfteren hat er seinen Bruder hier besucht und ist die 3.000 km lange geplante Strecke über die Route 62 und entlang der Garden Route abgefahren. Die Idee selbst eine Bike-Tour zu organisieren entstand, als er kein passendes Angebot vor Ort finden konnte, an dem er Lust gehabt hätte teilzunehmen. „Die Zehn-Tage-Touren die hier angeboten werden, sind mir zu kurz. Da rauscht man nur von einem Ort zum

anderen und kann die Gegend gar nicht genießen“, sagt Plotz. Doch ein noch viel größeres Problem schien bis vor kurzem unlösbar. „Unsere Bikes sind nicht einfach irgendwelche von der Stange. Wir haben uns was dabei gedacht, sie so umzugestalten und zu bauen wie sie jetzt sind. Wir wollen sie zeigen und mit ihnen viel Schönes erleben. Das ist weitaus reizvoller, als ‚nur‘ auf einem geliehenen Dampfer unterwegs zu sein“, schildert Plotz bestimmt.

Und zum Vorzeigen hat die Gruppe Bike-Fans ab Februar genug Zeit. 19 Tage lang werden die sie durchs West Kap cruisen und ihre heißen, frisch polierten Maschinen in der südafrikanischen Sonne zum Glühen bringen. Start der Tour ist in Kapstadt. Von dort aus werden sie eine Woche die Weinregion des West Kap abfahren. Weinproben natürlich eingeschlossen. Danach geht es gemütlich die Route 62 entlang und wie es sich für einen echten Biker gehört, wird natürlich in Ronnies Sex Shop – einer Bar der anderen Art – eingekehrt. Die zahlreichen verschiedenen Stops entlang der Garden Route erlauben Bike und Biker genug Zeit für ein Leben fernab der Straße. „Wir sind im Urlaub, also haben wir auch genug ‚Freizeit‘, für kleine Exkursionen eingeplant. Durch die Wahl der Unterkünfte ist zum Beispiel garantiert, dass mitfahrende Frauen sich am Strand erholen können“, so Plotz. Während sich die Frauen am Strand ihre Lederjacken und Helmabdrücke wegbräunen, kann man den einen oder anderen männlichen Biker durch die Cango Caves klettern oder auf einem Vogel Strauß reiten sehen. Eine regelmäßige und willkommene Chance wurde Harley-Popos ein wenig auszuruhen. Am 2. März, wenn die Gruppe in Wellington einfährt, hat all der Spaß schon wieder ein Ende. Dann heißt es für die Biker Abschied nehmen. Nicht nur von Südafrika und seinen Straßen, sondern auch einmal mehr von ihren geliebten „Privatdampfern“, die in ihrer Transportkiste erneut den Schiffsweg gen Heimat antreten. Womit der Versuch enden wird, eine neue Traditionstour zu starten, um mehr deutsche Motorradfans und ihr bestes Stück ans Kap zu holen. Vielleicht schon 2010, wenn Henning Plotz und sein „Schmuckstück“ wieder gemeinsam zu einer Tour einladen. *lw*

Tippbox

150-510 km von Kapstadt

Harley-Touren – Henning Plotz, henning.plotz@email.de, www.southafrica4you.de

Portwein – Sie ist die Hauptstadt des Portweins: Calitzdorp. Warum, das können sie in einem der vier Weingüter testen die herzlich zur Probe einladen: Axehill Tel. +27 (0)21 780 1051 (nur mit Anmeldung), Boplaas Family Vinyards Tel. +27 (0)44 213 3326, Weingut De Krans Tel. +27 (0)44 213 3314, Calitzdorp Winery Tel. +27 (0)44 213 3301

Obstalarm – Ladismith gilt als die Mutter allen Obst- und Weinanbaus. Neben all dem Obst ist die Stadt auch sehr bekannt für die umliegenden Klein Swartberg Mountains und die Towerkop Cheese Fabrik mit ihrem preisgekrönten Käse. Nach Absprache können Käse-Fans auch eine Tour durch die Fabrik buchen.



Mehr Infos unter www.kapstadt.com/route62